

## Ein mehr als gelungenes Debüt

Sophie hat die letzten drei Monate in einer Entzugsklinik verbracht. Man hat bei der 17-Jährigen Drogen gefunden. Trotz aller Beteuerungen seitens des Mädchens, dass diese Pillen nicht ihr gehören, wollten ihr weder das Gericht noch ihre Eltern glauben. Nun kehrt sie nach Hause zurück und will um jeden Preis herausfinden, wer ihr das Zeug untergeschoben hat. Nur eines weiß Sophie: Es muss derjenige sein, der auch ihre beste Freundin Mina auf dem Gewissen hat. Sie wurde brutal ermordet - und Sophie musste hilflos mit ansehen, wie ihre Freundin an ihren schweren Schussverletzungen stirbt. Nun soll der Mörder für seine Tat büßen. Doch die Suche nach dem Unbekannten erweist sich als schwierig.

Sophie ist ganz auf sich allein gestellt, denn jeder ist fest davon überzeugt, dass sie allen abermals eine Lüge aufzutischen versucht. So wie damals, als sie abhängig von Schmerztabletten war. Einzig Minas Bruder Trev und Rachel scheinen ihr zu glauben. Zu dritt finden sie heraus, dass Mina an einer Story für das Lokalblatt arbeitete. Offenbar ging es um das Verschwinden eines Mädchens. Mina war der Wahrheit dicht auf der Spur. Musste sie deshalb mit ihrem Leben bezahlen? Sophie will mehr wissen und gerät schon bald in einen Strudel aus Lüge und Wahrheit, Vergangenheit und Gegenwart. Was allerdings niemand weiß: Auch Sophie und Mina hüteten ein dunkles Geheimnis, das lieber im Verborgenen bleibt ...

Mit Gänsehaut muss auf alle Fälle gerechnet werden, wenn man "Mein wildes Herz" zur Hand nimmt und darin zu lesen beginnt. Tess Sharpe schickt hier ihre Leser auf eine wilde Achterbahnfahrt der Gefühle. Nach nur wenigen Buchseiten hat man die Welt um sich herum vergessen und nichts scheint mehr eine Rolle zu spielen - außer dieser wundervolle Genuss. Die US-amerikanische Autorin schreibt dermaßen gut, dass der Leser das Atmen einstellt, während ihm eiskalte Schauer den Rücken hinunterlaufen. So wünscht man sich Literatur: voller Nervenkitzel und Emotionen, die einem das Herz zu brechen drohen. Da sollte Hollywood nicht lange zögern und am besten sofort zuschlagen. Dieser Roman gehört nämlich unbedingt verfilmt!

Spannung, die berührt - Tess Sharpe haut mit ihrem Debüt "Mein wildes Herz" den Leser glatt aus den Socken. Diese Geschichte hat etwas Berauschendes an sich. Kein Wunder, dass man sich bei der Lektüre wie auf Droge fühlt und innerhalb kürzester Zeit ganz high wird von solch guter Unterhaltung.

Susann Fleischer 14.04.2014